

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Freiburger Urkundenbuch**

Texte

**Hefele, Friedrich**

**Freiburg i.Br., 1957**

25 - Konstanz 1302 September 29: Bischof Heinrich von Konstanz befiehlt der Geistlichkeit von Freiburg, Konrad Wild und die Kinder seines Bruders Heinrich, die wegen Inbesitznahme der Güter des ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

gehelfen oder geschirmen mohte, ane geverde. Unde dez zeime urkünde so  
 gebe<sup>b</sup> wir den vorgeannten brüderen disen brief mit der ersamen herren dez  
 tûmprobestes, hern Hermannes von Tierstein der korbischove hõve von Straz-  
 burg ingesigelen uñ mit unserme ingesigele besigelt. Wir der vorgeannten herren  
 5 hoverihter verjehent, daz wir durch bette des ersamen herren hern Hermannes  
 von Gerolzecke des vorgeannten gehenket hant an disen brief der vorgeannten  
 hõve ingesigele zû sime ingesigele zû einer bestetigungen uñ eime urkünde  
 dirre vorgeschribenen dinge, die vor uns geschehen sint in alle wis, also hievor  
 geschriben stat. Dis geschach ze Strazburg an dem ersten tage noch des heiligen  
 10 crúces tag ze herbeste, do von gotz gebúrte warent zwei jar uñ dricehen hundert  
 jar.

25

Konstanz 1302 September 29

Bischof Heinrich von Konstanz befiehlt der Geistlichkeit von Freiburg, Konrad  
 Wild und die Kinder seines Bruders Heinrich, die wegen Inbesitznahme der Güter  
 15 des Domkapitels im Glottertal exkommuniziert wurden, unter gewissen Vorausset-  
 zungen zu absolvieren.

*Abschr. (1345/46) Karlsruhe GLA: Kopialbuch 506, Bl. 53 (44).*

*J. Bader ZGORh. 20, 370f. — REpConst. n. 3289; URGFreib.M n. 64  
 (Freib.MBl. 3, 71).*

20

*Zur Sache vgl. Bd. 2 n. 58.*

Hainricus dei gratia Constantiensis episcopus dilectis in Christo plebanis  
 seu viceplebanis ecclesiarum in Friburgo eorumque confratribus universis ac  
 aliis, ad quos presentes pervenerint, salutem in domino. Cum Cünradus dictus  
 Wilde et liberi quondam Hainrici fratris sui auctoritate nostra fuerint excom-  
 25 nicati multiplicibus agravationum sententiis subsecutis pro eo, quod possessione-  
 nes sitas in Glotern honorabili in Christo capitulo nostre Constantiensis ecclesie  
 pertinentes, a quorum iure censuali ratione census statuto tempore non soluti  
 caderant, detinuerant occupatas, nos tamen adhuc differre volentes eisdem  
 devotioni vestre firmiter et districte percipiendo<sup>a</sup> mandamus, quatenus, si  
 30 predictus C[ünradus] Wilde et liberi fratris sui sufficientem prestiterint cautio-  
 nem, quod censum per triennium neglectum de possessionibus antedictis usque  
 ad octavam nativitatis dominice Christi proximo<sup>b</sup> nunc venturam cum inte-  
 gritate persolvant capitulo prenotato, quodque censum annis singulis debitum  
 de eisdem in festo beati Thome apostoli integraliter eidem capitulo de cetero  
 35 assignent et assignari procurent, adiecta tali conditione, si in solutione censuum  
 neglectorum et in posterum annis singulis solvendorum negligentes fuerint, qui-  
 bus constitutis ex tunc cadere debeant ab omni iure sibi in dictis possessionibus

25 <sup>a</sup> *im Or. wohl* percipiendo<sup>b</sup> *im Or. wohl* proxime oder proximam

competendi<sup>c</sup> et cecidisse reputari penitius<sup>d</sup> ipso facto ac teneri nichilominus ad neglecta ipsos, quos per dilectum in Christo Swiggerum rectorem ecclesie in Alsbain<sup>1</sup> presentium exhibitorum recepta tamen cautione sufficienti<sup>e</sup> de conservatione omnium predictorum absolvi concedimus, nostra auctoritate nuncietis publice absolutos. Datum Constantie anno domini MCCC secundo III. kalendas 5 octobris indictione prima.

26

Freiburg 1302 Oktober 1

Brüder Gerhart prior ze Villemars Celle kündet, daß er anstatt seines Klosters den hof halben ze Tenzelingen bi der oberun kilchun, dem man spricht des Vngehören hof, mit Zubehör in allem Recht, also in Ernest von Winterbach hatte, 10 verliehen hat Johannese dem Lüllechen einem burger von Friburg zu Erbe um 5 W S, Brisger auf Martini und 5 W zu Ehrschatz. Er siegelt selbt. Zeugen: her Götfrid von Sletstat, Cünrat Geben, Volmar von Mvzlingen der elteste, Heinrich der Smit bi Nordingertor, Heinrich der Müller des Belers tohterman, Jacob der schriber von Winterbach. Geschehen und gegeben zu Friburg 1302 an dem nehsten 15 mentage nach sante Michels tage.

Or. Karlsruhe GLA.: 23/14. Siegel (stark besch.) an Leinenstreifen: spitz-oval (50/32). Zwischen zwei Schlüsseln auf Vierberg Kreuz, in dessen oberen Winkeln rechts Halbmond, links Stern. ✠ S · FRIS · GE . . . I · PRIORIS · CELLE · VILMAR.

20

Geschrieben von Peter von Sölden (FD).

27

Freiburg 1302 Oktober 5

Ernest von Winterbach ein burger ze Friburg urkundet, daß er verkauft hat den hof halben ze Tenzelingen, der da lit bi der oberun kilchun, dem man spricht des Vngehören seligen hof un alles das güt halbes, das in den selben hof höret, 25 es si gebuwen oder ungebuwen, mit ackern mit mattan mit wasser mit wünne mit weide un mit allem dem rehte so darzu höret, Johannese dem Lüllechen einem burger von Friburg um bezahlte 18 Mark lötiges Silber Freiburger Gewichts. Er hat ihm das Gut aufgegeben unversezzet un unverkumbert in sine gewalt un in sine gewer und empfängt es wieder von ihm zu Erbe um 20 Mutt Roggen vom 30 besten Gewächs auf dem Gut und 5 β S Zinses auf 8. Sept., zu entrichten zu Friburg in sein oder ein ihm beliebiges Haus, un sol sú des weder her noch hagel noch enkeiner slahte sache irren noch schaden dekeinewis. Ehrschatz: 5 β S und 2 Kapaune. Er hat ihm das Gut ufgegeben lidig un lere wan gegen der herren rehte von Villemars Celle, ferner dem priol von Villemars Celle, von dem es Jo- 35 hannes empfangen hat um 5 β S Zinses zu Erbe. Währschaft. Siegel der Bürger

25 <sup>c</sup> im Or. wohl competenti <sup>d</sup> im Or. wohl penitus <sup>e</sup> im Or. wohl sufficienti  
<sup>1</sup> Nach Bader (a. a. O.) wohl verschrieben statt Alshain oder Alsheim = Alzheim (Altheim im Affgau?)